

Vellinger Mühle am Lennefer Bach

Schlagwörter: [Getreidemühle](#), [Wassermühle](#), [Fachwerkgebäude](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Lindlar

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Vellinger Mühle (2005)
Fotograf/Urheber: Schäfer, Lenore



Die Vellinger Mühle ist ein Fachwerkgebäude mit Bruchsteinsockel an der Lennefe. Schon 1789 existierte hier ein Reckhammer, der um 1810 in eine Getreidemühle umgewandelt worden war. Das Gebäude in der heutigen Gestalt stammt von 1903. Der Mahlbetrieb wurde 1956 eingestellt.

Wehr, Obergraben, Stauteich, Gebäude, Mahlgang, Wasserrad und Untergraben sind heute noch vorhanden. Zur Mühle gehörte früher auch eine Bäckerei, wie es oft bei den Getreidemühlen der Fall war. Die Backstube aus den 1950er Jahren ist ebenfalls noch erhalten.

Das oberschlächtige Wasserrad ist derzeit nicht funktionsfähig, hat sich aber bis vor einigen Jahren noch gedreht.

Vellinger Mühle, Velling 15, 51789 Lindlar

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2011)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2011): Mühlenregion Rheinland (DVD-ROM, DVD-Video und Beilage). Köln.

Vellinger Mühle am Lennefer Bach

Schlagwörter: [Getreidemühle](#), [Wassermühle](#), [Fachwerkgebäude](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1750 bis 1789

Koordinate WGS84: 50° 59 23,22 N: 7° 19 21,3 O / 50,98978°N: 7,32258°O

Koordinate UTM: 32.382.274,04 m: 5.650.028,05 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.592.904,35 m: 5.651.343,34 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Vellinger Mühle am Lennefer Bach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-9785-20110412-2> (Abgerufen: 2. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

